

ausstellung
diskursprogramm
posterprojekt

kyiv
perenniale

'24
berlin

23. februar
- 9. juni 2024

perennial, pə'ɹɛniəl

- lange oder offenbar unbegrenzt andauernd, beständig.
- bleibend oder stetig wiederkehrend.
- unvergänglich, anhaltend, ausdauernd.
- eine ausdauernde Pflanze.
- eine Wasserquelle, die ganzjährig fließt.

In Kriegszeiten mit Kulturarbeiter_innen eine internationale Kyiv Biennale zu realisieren, stellt für die beteiligten Institutionen und Personen gleichermaßen eine Herausforderung dar. Das Kuratieren im Ausnahmezustand bringt vollkommen neue Bedingungen für die Produktion und Wahrnehmung von Kunstwerken und Diskursen mit sich. Es macht die Biennale zu einem kollektiven Unterfangen auf der Grundlage politischen, sozialen und kulturellen Überlebens. Unter lebensbedrohlichen Umständen geht das Kuratorische weit über seine heutige Bedeutung als künstlerisch-organisatorische Praxis hinaus. Es erhält seine ursprüngliche Bedeutung von Wiederherstellung, Rehabilitation und Unterstützung zurück und wird zu einer ausdauernden, langfristig angelegten Strategie für die vom Krieg zerstörten Gebiete Osteuropas.

Die Kyiv Perenniale, die 2024 vom Visual Culture Research Center (VCRC), der Trägerinstitution der Kyiv Biennale, zusammen mit der nGbK, Between Bridges und der Prater Galerie in Berlin konzipiert wurde, ist eine Fortsetzung der paneuropäischen Ausgabe der Kyiv Biennale 2023, deren Ausstellungen und Veranstaltungsprogramme in mehreren ukrainischen und EU-Städten stattfanden. Die Strategie der Kyiv Perenniale beruht auf Ansätzen, die künstlerische Produktion, kritisches Wissen und soziales Engagement miteinander verbinden. Sie ist maßgeblich bestimmt von den Kämpfen der ukrainischen Gesellschaft, die sich gegen Russlands faschistische Invasion und einen neokolonialen Krieg der Auslöschung und Extraktion wehrt.

Die aktuellen Erfahrungen von Künstler_innen und Kulturarbeiter_innen in der Ukraine sind zutiefst geprägt durch Kriegstraumata, Vertreibung, fehlenden Zugang zu elementaren Ressourcen und in vielen Fällen von einem Leben unter militärischer Besatzung oder durch die eigene Teilnahme am bewaffneten Widerstand. Dies stellt eine existenzielle Herausforderung für die Zukunft der künstlerischen und kulturellen Produktion des Landes dar, dessen institutionelle Infrastruktur zerstört wird. Die Kyiv Perenniale thematisiert die komplexen

Realitäten des Krieges und seine Auswirkungen auf Osteuropa: die Zerstörung der Natur durch Kampfhandlungen, Ökologien des Überlebens und das Schicksal des historischen und modernen architektonischen Erbes und die massenhaften psychopolitischen Verwüstungen des Krieges. Die visuellen und diskursiven Programme beziehen auch dekoloniale Tendenzen in der zeitgenössischen Kultur und Politik Osteuropas ein und führen künstlerische Positionen mit Forschung über Kriegstraumata und Flucht sowie neuen Kooperationsformen in der Region zusammen.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat zu einer neuen Welle investigativer, forschungsbasierter und dokumentarischer Ansätze von Künstler_innen, Aktivist_innen und Journalist_innen geführt, mit dem Ziel, Beweismaterial für Kriegsverbrechen zu sammeln, die Auswirkungen neofaschistischer Propaganda aufzuzeigen und zu versuchen, die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Die Kyiv Perenniale präsentiert und fördert diese dokumentarischen künstlerischen Praktiken und richtet sie neu aus – weg von einer bloßen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und hin zu Vorstellungen einer würdigen Zukunft. Dokumentarische Herangehensweisen, nicht im Sinne einer Dokumentation künstlerischer Aktivitäten, sondern als (Re-)Präsentation von Beweisen für die Verheerungen des Krieges, bergen das unterschätzte Potenzial der politischen Kraft von Wahrheit. Die Idee und Form des Dokuments im forensischen wie im philosophischen Sinne können als Leitprinzipien für die Konzeption und Produktion von zeitgenössischen Kunstwerken und Diskursen dienen. An ihnen orientierten sich auch die Künstler_innen und anderen Teilnehmenden der Kyiv Perenniale.

Die Kyiv Perenniale stärkt daher nicht nur die ursprüngliche Bedeutung des Kuratorischen, sondern betont als dokumentarisch ausgerichtetes Biennale-Projekt ein grundlegendes Potenzial von Kunst: etwas sichtbar zu machen und zu zeigen, um es wahrzunehmen und zu verstehen. Im Sinne einer präfigurativen Politik untersucht und entwickelt die Kyiv Perenniale gemeinschaftlich institutionelle Praktiken, investigative Dokumentationen und künstlerische Bildsprachen, die aus der aktuellen Sackgasse von Krieg, Autoritarismus und kolonialer Dominanz herausführen können, indem sie neue Formen der politischen Vorstellungskraft und Entwürfe postimperialer Zukünfte hervorbringt.

Künstlerische Leitung: Vasyl Cherepanyn
Kuratorisches Team: Jörg Heiser, Serge Klymko, Constanze Musterer, Viktor Neumann, Lena Prents, Can Mileva Rastovic, Wolfgang Tillmans, Shahin Zarinbal
Grafikdesign: Stefaniia Bodnia, Alyona Ciobanu

kyivbiennial.org ngbk.de
betweenbridges.net pratergalerie.de

Das Projekt ist eine Kooperation des Visual Culture Research Centers, der neuen Gesellschaft für bildende Kunst und der Kulturstiftung des Bundes, in Zusammenarbeit mit Between Bridges und der kommunalen Prater Galerie. Die Kulturstiftung des Bundes wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die neue Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK) wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Partner:



Diskursprogramm

Freitag, 16. Februar, 18 Uhr
nGbK am Alex (Stadtwerkstatt)
Wonder Woman and the Orcs: Ukrainian History and Western Fables
Keynote von Timothy Snyder
Englisch mit deutscher Simultanübersetzung

Freitag, 23. Februar, 18 Uhr
nGbK am Alex
Ausstellungseröffnung
mit der Musikperformance KYIV ETERNAL von Heinali (ab 20 Uhr)

Samstag, 24. Februar, 18 Uhr
Between Bridges
Ausstellungseröffnung

Sonntag, 25. Februar, 16 Uhr
station urbaner kulturen/nGbK Hellersdorf
Ausstellungseröffnung
mit Präsentationen von Leon Kahane und Christina Werner
Deutsch

Donnerstag, 29. Februar, 19 Uhr
nGbK am Alex
The Reckoning Project: Ukraine Testifies
Präsentation von Nataliya Gumenyuk, Lyuba Knorozok und Raji Abdul Salam
Mit einem Screening des Films CHORNOBYL 22 von Oleksiy Radynski
Englisch mit deutscher Simultanübersetzung

Samstag, 9. März, 17 Uhr
nGbK am Alex
A City Within a Building: The Russian Airstrike on the Mariupol Drama Theater
Präsentation des Centers for Spatial Technologies mit Maksym Rokmaniiko, Svitlana Matviyenko, Kseniia Rybak und Isabelle Haßfurther
Englisch mit deutscher Simultanübersetzung

Samstag, 16. März, 17 Uhr
Between Bridges
Decolonizing Eastern Europe
Podiumsdiskussion mit Epp Annus, Franziska Davies und Darya Tsymbalyuk
Englisch

Samstag, 23. März, 17 Uhr
nGbK am Alex
Displacement and Refuge in Times of War
Podiumsdiskussion mit Kateryna Iakovlenko, Yassin al-Haj Saleh und Jan Tomasz Gross
Englisch mit deutscher Simultanübersetzung

Ausstellung & Orte

nGbK am Alex
Karl-Liebknecht-Straße 11/13, 10178 Berlin
(Zugang über Rolltreppe)
24. Februar – 1. April 2024
Di–So 12–18, Fr 12–20 Uhr

De Ne De, Dmytro Hreshko, Nikita Kadan, Yana Kononova, Daria Kozlova und Arwina Afsharnejad, The Reckoning Project, Vladyslav Riaboshtan, Anton Shebetko

station urbaner kulturen / nGbK Hellersdorf
Auerbacher Ring 41, 12619 Berlin
(Eingang über Kastanienboulevard)
26. Februar – 9. Juni 2024
Do und Sa 15–19 Uhr

Leon Kahane, Anna Scherbyna und Christina Werner

Between Bridges
Adalbertstraße 43, 10179 Berlin
25. Februar – 4. Mai 2024
Mi–Sa 12–18 Uhr
Gallery Weekend, 26.–28. April 2024, 11–19 Uhr

Anonymous, Zuzanna Czebatul, Roman Khimei und Yarema Malashchuk, Mykola Ridnyi

Prater Galerie
Ab Juni 2024

Details zu Orten und Laufzeit werden auf pratergalerie.de bekanntgegeben

Freier Eintritt zu allen Ausstellungsorten und Veranstaltungen
Alle Orte sind rollstuhlgerecht
Informationen zum Vermittlungsprogramm finden Sie auf ngbk.de

Samstag, 6. April, 17 Uhr
Between Bridges
In Defense of Anonymous Authors – On the Role of the Witness in the Blurred Reality of a Warzone
Präsentation von Yuriy Hrytsyna
Englisch

Samstag, 13. April, 17 Uhr
Between Bridges
Queer Fighters of Ukraine
Filmvorführung und Gespräch mit Angelika Ustymenko und Alex King
Englisch

Samstag, 20. April, 17 Uhr
nGbK am Alex
Why (This) War? Psychoanalysis of War – Psychoanalysis in War
Podiumsdiskussion mit Yurko Prokhasko, Phil Langer, Beatrice Patsalides Hofmann und Marcus Coelen
Englisch

Freitag, 26. April, 19 Uhr
nGbK am Alex
Infinity According to Florian
Filmvorführung und Gespräch mit Oleksiy Radynski
Englisch

Samstag, 27. April, 17 Uhr
nGbK am Alex
Love and Know Your Native Land
Präsentation der Künstler_inneninitiative De Ne De mit Yevheniia Moliar, Liubov Malikova, Nataliya Diachenko und Vova Vorotnirov
Englisch

Sonntag, 28. April, 17 Uhr
Between Bridges
The Kharkiv Trilogy
Filmvorführung und Gespräch mit Mykola Ridnyi
Englisch

Samstag, 1. Juni, 11 Uhr
nGbK am Alex (Stadtwerkstatt)
What's Left of the Friendship of Nations?
Symposium der Prater Galerie, kuratiert von Lena Prents und Antonina Stebur
Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung

Posterprojekt
Im öffentlichen Raum und an den Ausstellungsorten

Pavel Bräila, Uliana Bychenkova, Experimental Jetset, Marina Naprushkina, Aliona Solomadina, Wolfgang Tillmans



ЦЕНТР ВІЗУАЛЬНОЇ КУЛЬТУРИ
VISUAL CULTURE RESEARCH CENTER

ngbk



Between Bridges



Gefördert durch Gefördert von

